

## BürgerInnen-Workshop /// Paketzustellung in der Stadt!

**Warum muss sich die Paketzustellung in der Stadt in den nächsten Jahren verändern? Was sind innerstädtische Güterverteilzentren und welche Auswirkungen kann die Einrichtung dieser Verteilzentren in Städten auf soziale und ökologische Aspekte der Logistik haben? Und last but not least – welche Serviceangebote wünscht sich die Bevölkerung in diesen innerstädtischen Verteilzentren? Diese Fragen behandelten und diskutierten die ForscherInnen der WU-Wien und der BOKU-Wien am Montag, 17.12.2019 gemeinsam mit 25 interessierten BürgerInnen in der Planungswerkstatt Wien beim BürgerInnen-Workshop „Paketzustellung in der Stadt“.**

Der steigende Güterverkehr im urbanen Raum und die Forderung nach einer möglichst CO<sup>2</sup>-freien Stadtlogistik in städtischen Zentren stellen sowohl die Entscheidungsträger in den Städten als auch die Logistikunternehmen vor neue Herausforderungen und machen grundlegende Veränderungen notwendig. Kurier-Express-Paket Dienstleister (KEP) werden zukünftig nach Möglichkeiten für den Umschlag in Stadtgebieten suchen und dabei mit der generellen Flächenknappheit im urbanen Raum konfrontiert werden. Im Rahmen des Forschungsprojekts „MiHu“ (<http://www.midi-hub.at/>) werden Möglichkeiten für die Einrichtung urbaner Güterzentren mittlerer Größe, sogenannter Midi-Hubs, als Ergänzung zu vorhandenen Güterverteilzentren am Stadtrand näher untersucht.

Zum Auftakt des Workshops hielten die Expertinnen Alexandra Anderluh (WU Wien) und Sonja Protic (BOKU Wien) einen Impulsvortrag zu den derzeitigen Entwicklungen des Güterverkehrs im urbanen Raum, sowie unterschiedlichen Lösungsansätzen und Best-Practices aus der ganzen Welt. Im Anschluss wurde das Forschungsprojekt „MiHu - Standortwahl und Analyse von Kooperationsmöglichkeiten in kooperativ genutzten innerstädtischen Güterzentren mittlerer Größe“ vorgestellt und der Ablauf und die Ziele der anschließenden Diskussionsrunden erklärt. Die TeilnehmerInnen verteilten sich auf drei Diskussionstische zu den Themen „**Standort+Stadtbild**“, „**Auswirkungen**“ sowie „**Mehrwert+Serviceangebote**“ und diskutierten jeweils fünf bis sieben Minuten über das Thema „Midi-Hubs“ allgemein und über Ideen, Anregungen und Wünsche der TeilnehmerInnen. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden von dem jeweiligen Tisch-Host auf Flipchart-Papier festgehalten und anschließend im Plenum zusammengefasst. Die TeilnehmerInnen konnten somit noch Ergänzungen zu den Ergebnissen einbringen. Im Anschluss gab es die Möglichkeit mit den ForscherInnen bei Snacks und Getränken weiter zu diskutieren und sich auszutauschen. Die Ergebnisse werden im Anschluss zusammengefasst dargestellt.

Als Dankeschön für die Teilnahme am Workshop wurde von den MitarbeiterInnen des thinkport VIENNA am 15.2.2019 eine exklusive Tour durch den Hafen Wien für die TeilnehmerInnen veranstaltet.

## ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

### STANDORT + STADTBILD

- Aussehen
  - Der Hub soll sich in die Umgebung einfügen
  - Revitalisierung EG-Zone durch Hub Standort
- Anbindung, Lage und Erreichbarkeit
  - Hub soll öffentlich erreichbar sein – Lage an einem Bahnhof – damit auch die Anlieferung alternativ (Bahn) erfolgen kann
  - Keine Zufahrt mit Auto (eher vermeiden)
  - Ladezonen vor Hub für Lkw – Anrainerbeschwerden möglich
  - Lärmbelästigung berücksichtigen
  - Öffnungszeiten (auch nach 18:00 Uhr geöffnet)
  - Infrastruktur für Lastenräder: Radweg und Abstellplätze

### AUSWIRKUNGEN

- Restriktionen und Begleitmaßnahmen:
  - Nur bestimmte Fahrzeuge dürfen Midi-Hubs beliefern und von dort ausliefern
  - Emissionsfreier Transport ab dem Hub!
  - Sicherheitssystem für den Hub
  - Stadt soll Restriktionen schaffen
- Rücksendungen
  - Kostenpflichtig – der Kunde muss zahlen, wenn er mehr bestellt als er braucht (Stichwort 3 Größen etc.)
  - Warenhaus der Retoursendungen?
- Umweltauswirkungen und Kostenwahrheit
  - Aufklärung über Bestellung
  - Verursachtes CO2 an der Paketbox – auch Einsparung
  - Informationssystem über Lieferungen im Hub (CO2, Lieferstatus, etc.)
- Midi-Hub schafft neue Arbeitsplätze

### SERVICEANGEBOT

- Kooperationen und Nachbarschaft
  - Tauschbörse / Nachbarschaftshilfe / Schwarzes Brett
  - Lokalen Einzelhandel einbinden / Regionale Produkte anbieten
  - Foodsharing
- Funktionen zusätzlich
  - Schließfächer
  - Umkleidegarderoben
  - Lastenradverleih
  - Midi-Hub als Minibezirksamt
  - Annahme für Reinigung
  - Reparaturmöglichkeiten und Annahme von Garantiefällen

